

je auf die Strecken Brig–Thun–Bern–Biel und Brig–Sitten–Lausanne zu prüfen.

Texte du postulat du 23 juin 1988

Le Conseil fédéral est invité à examiner, de concert avec les CFF et le chemin de fer Berne–Loetschberg–Simplon (BLS), la possibilité de mettre en service des rames motrices italiennes du type ETR 450 (pendolino) sur la ligne Milan–Brigue, ainsi que sur celles de Brigue–Thoune–Bern–Bienne et de Brigue–Sion–Lausanne, lorsqu'un train est coupé.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Herr Grossrat Otto Krebs hat im Berner Grossen Rat ein gleichlautendes Postulat eingegeben. Leider ist es bis heute nicht gelungen, TGV-Züge Paris–Lausanne über Lausanne hinaus nach Brig und Italien einzusetzen. In Lausanne bleibt der entscheidende Nachteil des Umsteigens und das Fehlen einer entsprechend schnellen und schlanken Verbindung nach Mailand und Rom.

Einerseits könnte man die TGV-Verbindung Paris–Genf durch den Ausbau der Strecke Bellegarde–Nantua–Bourgen-Bresse stark verbessern und die Reisezeit zwischen Paris und Lausanne auf dreieinviertel Stunden herunterdrücken. Andererseits sollte mit einem kombinierten Einsatz einer Pendolinokomposition ab Lausanne nach Mailand die Verbindung Paris–Mailand derart gestaltet werden, dass eine Konkurrenzierung der Fluglinie möglich ist und damit mehr Frequenz auf die Simplonlinie gebracht werden kann. Auf der anderen Seite wollen wir vom praktisch fertiggestellten Doppelspurausbau der BLS profitieren und Bern und Biel an Mailand und Rom bestmöglich anbinden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 14. September 1988

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 14 septembre 1988

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

88.556

Postulat Bircher

Naturnahe Waldbewirtschaftung

Exploitation naturelle de la forêt

Wortlaut des Postulates vom 23. Juni 1988

Der Bundesrat wird aufgefordert, die entsprechenden Weisungen zu erteilen, Förderungsmassnahmen oder Gesetzesänderungen einzuleiten, damit in der Forstwirtschaft vermehrt naturnahe Waldbewirtschaftungsmethoden Eingang finden. Namentlich ist der immer rigorosere Maschineneinsatz, die «Verstrassung» einzelner Wälder sowie die gesamte, nach Renditenkriterien ausgerichtete Holznutzungs- und forstpolitische Ueberprüfung zu unterziehen.

Texte du postulat du 23 juin 1988

Le Conseil fédéral est prié de donner les instructions nécessaires pour que soient mises en oeuvre des mesures de promotion ou des modifications législatives permettant d'obtenir que la sylviculture soit pratiquée selon des méthodes plus naturelles. Il y a notamment lieu de remettre en cause la mécanisation de plus en plus poussée de l'exploitation forestière, la viabilisation excessive de certaines forêts, enfin l'ensemble de la politique d'exploitation du bois fondée essentiellement sur des critères de rentabilité.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bäumlín Richard, Bäumlín Ursula, Borel, Braunschweig, Büttiker, Carobbio, Dünki, Fankhauser, Günter, Haller, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Longet, Matthey, Mauch Rolf, Mauch Ursula, Müller-Aargau, Neukomm, Oester, Reimann Fritz, Seiler Rolf, Stappung, Uchtenhagen, Ulrich, Zwygart (26)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Im Zusammenhang mit den ausserordentlichen Massnahmen zur Walderhaltung, den Vorarbeiten zum neuen Waldgesetz, aber auch mit den in der Öffentlichkeit geführten Diskussionen über unsere Wälder taucht immer wieder die Sorge um die stets rationelleren, technisch aufwendigeren und damit für die Natur schädlichen Bewirtschaftungsformen auf. Der Einsatz schwerer Maschinen schädigt die Böden und führt zu einer Verlärmung und Verstrassung von Waldpartien, was bei weiten Bevölkerungskreisen auf Unverständnis stösst. Hinzu kommen die Auswirkungen des vielerorts vorherrschenden Schlag- und Altersklassenwaldes, der den durchmischten, ungleichaltrigen, ungleichförmigen, stufigen Wald verdrängt hatte. Kahlschläge und ein fast perfektionistischer Pflegebetrieb, aber auch ganzflächige unfreiwillige Bestandeszusammenbrüche waren die Folge davon. Dort, wo noch reines Wirtschaftswaldverständnis vorherrscht, muss sich dieses dem natürlichen Waldökosystem annähern. Einfachere Bewirtschaftungsformen sind zu fördern, auch wenn die Rendite kleiner ausfällt. Denn die Waldwirtschaft muss sich ohnehin davon lösen, ein renditebezogenes und rentables «Unternehmen» bilden zu können. Die Beiträge der öffentlichen Hand müssen deren Existenz garantieren. Interessanterweise ist – besonders für schlecht erschlossene Wälder – der Einsatz von Pferden anstelle von schweren Traktoren wieder aufstanden. Besonders solche Bewirtschaftungsformen, welche das Ökosystem schonen, brauchen entsprechende Förderung und höhere Beiträge. «Alle Möglichkeiten sind auszuschöpfen, damit es im Wald weniger Motoren gibt», lautet denn auch heute schon die Devise von fortschrittlichen Forstämtern. Aber solches Verhalten darf nicht am Zwang möglichst günstiger Kosten-Nutzenverhältnisse für den Wald scheitern. Die Erhaltung eines gesunden Waldes und naturgerechtere Wirtschaftsformen sind über reines Renditedenken zu stellen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

86.111

Interpellation Bühler-Tschappina

Gesundheitszustand unserer Wälder

Etat des forêts

Wortlaut der Interpellation vom 3. Dezember 1986

Angesichts der sich ständig verschlimmernden Situation beim Gesundheitszustand unserer Wälder – die neuesten Zahlen und Erkenntnisse der Sanasilva-Studie sprechen eine deutliche Sprache – stelle ich dem Bundesrat folgende Fragen:

1. Teilt der Bundesrat die Ansicht, dass die bisherigen Instrumente zur Verbesserung der Luftqualität ungenügend und vor allem zu wenig rasch wirken und daher dringend wirkungsvollere Massnahmen ergriffen werden müssen?
2. Wie beurteilt der Bundesrat die Massnahme, dass bis 1. Januar 1990 alle benzinbetriebenen Personenwagen ohne Katalysatoren aus dem Verkehr gezogen werden sollen,

Postulat Bircher Naturnahe Waldbewirtschaftung

Postulat Bircher Exploitation naturelle de la forêt

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.556
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.10.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1494-1494
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 762

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.